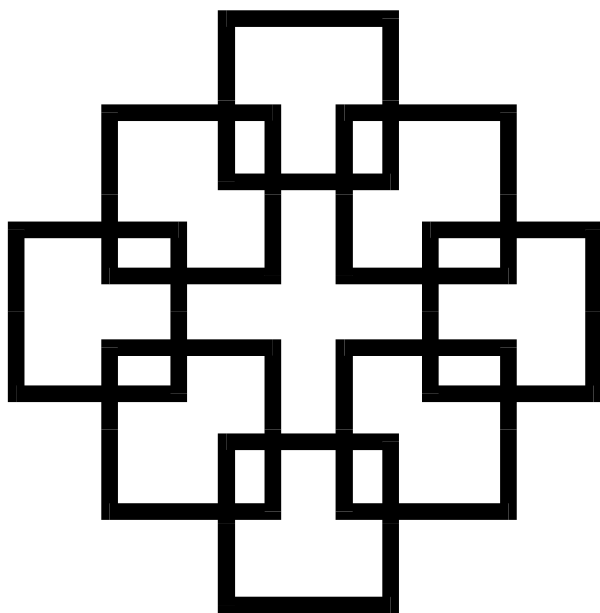


Kirche und Ganztagschule:

Chancen der Zusammenarbeit

Herausgegeben vom
Gesamtkirchlichen Ausschuss
für den evangelischen Religionsunterricht
der EKHN
Mai 2006,
überarbeitete Fassung



Ausgabe
Rheinland-Pfalz

Impressum

Kirche und Ganztagschule:
Chancen der Zusammenarbeit

Herausgegeben vom Gesamtkirchlichen Ausschuss
für den evangelischen Religionsunterricht in der EKHN
Mai 2006,
überarbeitete Fassung

Inhaltsverzeichnis

Liebe Kirchenvorsteherin, lieber Kirchenvorsteher.....	4-7
• Was wir wollen	
• Die Ganztagschule kommt	
• Mehr Zeit in der Schule	
• Chancen für die Kirche	
Formen der Ganztagschule in Rheinland-Pfalz.....	8-9
• Ganztagschule in offener Form	
• Ganztagschule in verpflichtender Form	
• Schulen mit Ganztagsangebot	
Orientierungshilfe.....	9-11
• Bestandsaufnahme	
• Konkretion	
Ganztagschule Literaturliste.....	12
• Broschüren	
• Bücher	
• Aufsätze	
Adressen und Ansprechpartner.....	13-17
• Die Religionspädagogischen Ämter – Die Zuständigkeiten	
• Die Religionspädagogischen Ämter – So erreichen Sie uns	
• Fachbereich für Kinder- und Jugendarbeit	
• Das Religionspädagogische Studienzentrum Schönberg	
• Das Referat „Schule und Religionsunterricht“	
• Der Gesamtkirchliche Ausschuss für den evangelischen Religionsunterricht (GKA)	
Persönliche Notizen.....	18

Liebe Kirchengvorsteherin, lieber Kirchengvorsteher,

wir laden Sie ein, sich mit dem zentralen Aspekt der gegenwärtigen schulischen Entwicklung zu beschäftigen: der flächendeckenden Einführung von Schulen mit Ganztagsangeboten. Was damit bezeichnet wird, können Sie der kleinen Übersicht unter dem Titel „Formen der Ganztagschule in Rheinland-Pfalz“ entnehmen. Der Einfachheit halber werden wir im Folgenden aber nur von Ganztagschulen sprechen.

Was wir wollen

Wir wollen Ihnen Mut machen, sich auf die Beschäftigung mit den Ganztagschulen einzulassen, weil wir überzeugt davon sind, dass dies notwendig ist. Die Ganztagschule kommt, und mit ihr eine deutliche Veränderung der Zeiträume, die für anderes dann nicht mehr zur Verfügung stehen.

Eine Ihrer ersten Fragen könnte lauten: Warum sollen wir uns in Gemeinde und Dekanat, in der Kirche überhaupt mit der Ganztagschule beschäftigen? Vielleicht haben Sie selbst keine Kinder in der Schule, so dass Sie die Ganztagschule nicht mehr unmittelbar betrifft. Oder Sie denken im ersten Moment eher daran: „Was hat die Kirche mit Schule zu tun? Bei all dem, womit wir uns ohnehin zu beschäftigen haben, jetzt auch noch dieses Thema!“

Wir muten Ihnen die Auseinandersetzung mit den Ganztagschulen deshalb zu, weil wir Chancen sehen, uns hier als Kirche zum Wohle der Kinder und Jugendlichen zu engagieren. Denn wir sollten dort sein, wo die Kinder und Jugendlichen sind.

Die Ganztagschule kommt

Die Ganztagschule kommt. Das hören, sehen und lesen wir. Was da genau kommt, ist dann häufig weniger klar. Häufig gehen die Gedanken und Assoziationen in Richtung auf ein Bild von Ganztagsunterricht: Damit verbindet sich die Erwartung von einem Stundenplan mit Schulpflicht von 8 bis 16 oder 17 Uhr, wie es in anderen europäischen Ländern durchaus üblich ist.

Es gibt bereits Ganztagschulen in geringer Anzahl und in unterschiedlichen Formen:

- **Ganztagschule in verpflichtender Form**
- **Schulen mit Ganztagsangebot**
- **Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung**
- **Betreuungsangebote an Grundschulen.**

Die Ganztagschule ist politisch gewollt auch als Antwort auf die Frage nach den Voraussetzungen für eine bessere Bildung und nach Bildungschancen für die Benachteiligten.

Sie wird eingeführt als Modell von Schule, das eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet.

Sie soll den Kindern und Jugendlichen Raum und Zeit geben

- zur verstärkten Förderung ihrer geistigen und körperlichen Fähigkeiten,
- für erweiterte Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten im musischen, sportlichen und kognitiven Bereich,
- für ein Lernen in gesicherten Zeiträumen und unter angemessenen Umständen (z.B. Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, verlässliche Betreuungszeiten).

Auch unter diesen pädagogischen und familienpolitischen Aspekten liegen uns als Kirche die Ganztagschulen am Herzen.

Dass sich gerade evangelische Christinnen und Christen um die Bildung, auch die schulische Ausbildung, kümmern, hat eine lange Tradition. Die „allerbesten Schulen für Knaben und Mädchen“ forderte schon Martin Luther.

Wir sind als Kirche eingeladen, uns an dieser Optimierung der Lern- und Entfaltungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen in diesem Sinne zu beteiligen.

Mehr Zeit in der Schule

Gleichgültig, wie die Zeit an der Schule gefüllt wird – ob mit Unterricht oder mit anderen pädagogischen Angeboten -, der Zeitraum wird größer, den Kinder und Jugendliche in der Schule verbringen. Mit der An- und Abfahrt können 9 oder 10 Stunden zusammen kommen.

Vermeehrt werden besorgte Fragen laut, wo die Zeiträume bleiben für die außerschulischen Angebote. Wenn die Schule auch die Nachmittage füllt, wo bleibt dann die Zeit für die Konfirmandenarbeit oder die Kinder- und Jugendarbeit.

Die Ganztagschule kommt – mit Folgen für die Organisation der kirchlichen Angebote!

Am Beispiel der Konfirmandenarbeit wird dies schnell deutlich: Noch mehr als bisher werden vor Ort die verlässlichen Absprachen über die Zeit für diese kirchliche Bildungsarbeit zwischen Gemeinden und Schulen getroffen werden müssen. Und selbst wenn diese Zeit verbindlich festgelegt werden sollte, entscheiden die Eltern, an welchem Angebot ihr Kind teilnimmt: an der Ganztagschule oder an der Konfirmandenarbeit?

Die Attraktivität der Angebote der Ganztagschule könnte hier zur Konkurrenz zum Konfirmandenunterricht führen: beispielsweise dann, wenn Eltern meinen, dass ihre Kinder nachmittags eine zusätzliche Förderung für den Vormittagsunterricht erhalten. Wenn sich Schülerinnen und Schüler aus einer Gemeinde auf mehrere Ganztags-

schulen verteilen, wird es vermehrt zu Koordinationsproblemen kommen. Allerdings: Gute Erfahrungen mit den bereits bestehenden Ganztagschulen zeigen, dass Lösungen im beiderseitigen Einvernehmen möglich sind.

Chancen für die Kirche

Auch die EKHN ist – neben Partnern wie Vereine, Musikschule u.a.m. – direkt eingeladen zur Kooperation. Die einzelne Schule kann für kirchliche Angebote Zeit und Raum bieten. Wenn Kinder und Jugendliche in verstärktem Maße am Schulort bleiben, sind wir dazu eingeladen, sie dort aufzusuchen. Für Gemeinden und Dekanate bedeutet dies, dass sie die Frage nach einer Kooperation mit der Schule vor Ort in Zukunft ständig begleiten wird. Es kann auch sein, dass aus gut nachvollziehbaren Gründen eine Kooperation nicht zustande kommt.

Wenn Gemeinden und Dekanate über die Gestaltung von Kooperationen nachdenken, können sie an die vielgestaltigen Erfahrungen der schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit anknüpfen.

Beispielhaft sind zu nennen:

- Ausbildung und Begleitung von Streitschlichtern
- Begleitung von Schüler/innenvertretungen
- Beratung und Seelsorge von Schüler/innen
- Berufsvorbereitende Klassentagungen
- Bibelkreise
- Computerwerkstatt
- Eine-Welt-Arbeit
- Erlebnispädagogische Maßnahmen
- Gestaltung von Schulanfangs- und Abschlussgottesdiensten
- Geschichtswerkstatt / Spurensicherung etc.
- Geschlechtsspezifische / Gender-Angebote
- Hausaufgabenbetreuung
- Koordinationsaufgaben im Gesamtkonzept Ganztagschule
- Kultur- und Spielpädagogische Angebote
(z.B. Jugendkulturtage, Musik, Tanz, Theater, Sport, Ags)
- Medienpädagogische Angebote
(u.a. Mitarbeit bei der Schüler/innenzeitung, Internet-Cafe)
- Meditationsangebote
- Mitarbeit bei Klassenfahrten
- Organisation von Schüler/innencafés
- Reflexionstagungen / Tage der Orientierung
- Zusammenarbeit mit Arbeitsämtern

und noch viele weitere Ideen und Projekte.

Darüber hinaus besteht beispielsweise auch die Möglichkeit, musikalische Gruppen in der Schule anzubieten: Kinderchorarbeit, ein Flötenkreis oder andere Musikgruppen können durch neben- und hauptberufliche Kirchenmusiker/innen organisiert und begleitet werden.

So eröffnen sich vielfältige Formen der Zusammenarbeit von Kirche und Schule. Für diese Angebote werden staatlicherseits Mittel zur Verfügung gestellt. Erklärtes Ziel ist es, dass Schule sich weiterentwickelt als Lebensraum für Kinder und Jugendliche. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen übernimmt Kirche in der Region dafür die notwendige Gestaltungsverantwortung mit. Vor Ort wird in Kooperation mit der Kinder- und Jugendarbeit, den Religionspädagogischen Ämtern, den Dekanaten und Gemeinden überlegt werden, wie mit der Ganztagschule umgegangen werden kann.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den nächsten Seiten.

gez.
Prof. Dr. Peter Steinacker
Kirchenpräsident

Formen der Ganztagschule in Rheinland-Pfalz

Der Begriff „Ganztagschule“ taugt als Sammelbegriff zur vereinfachten Kommunikation. Darüber hinaus ist er zu unpräzise, um die verschiedenen Formen des Ganztagsangebotes zu beschreiben. Darauf haben wir bereits in der Einleitung hingewiesen.

Damit Sie eine gezieltere Einschätzung der Folgen für die Gemeindearbeit und der Kooperationsmöglichkeiten vornehmen können, haben wir für Sie die unterschiedlichen Formen der Ganztagsangebote kurz dargestellt.

Es gibt drei Formen der Ganztagschule:

1. Die **Ganztagschulen in offener Form** legen einzelne Unterrichtsveranstaltungen auf den Nachmittag und bieten darüber hinaus außerunterrichtliche Betreuung an. Die Teilnahme an der Betreuung ist freiwillig.
2. Die **Ganztagschule in verpflichtender Form** erstreckt sich in der Regel auf vier Nachmittage in der Woche. Auch die Teilnahme an der außerunterrichtlichen Betreuung ist verpflichtend. Sie erfolgt durch Lehrer, pädagogische Fachkräfte und Betreuungskräfte.
3. Die **Schulen mit Ganztagsangebot** (= neue Form der Ganztagschule) werden seit dem 1. August 2002 in den kommenden fünf Jahren bis zu einer Gesamtzahl von 300 flächendeckend eingerichtet. Diese Schulen sehen an vier Tagen ein Ganztagsangebot von 8.00 bis 16.00 Uhr vor. An diesen Schulen haben Schülerinnen und Schüler die Wahl, lediglich den regulären Unterricht zu besuchen oder darüber hinaus am Ganztagsangebot teil zu nehmen. Erst mit der Anmeldung zum Ganztagsangebot wird die Teilnahme für ein Jahr verpflichtend. Bei den außerunterrichtlichen Angeboten wirbt das Ministerium um außerschulische Partner.

	Organisationsmodell I	Organisationsmodell II
8.00 Uhr	GTS-Angebote	
	Unterricht	
	GTS-Angebote	Unterricht
	Unterricht	
13.00 Uhr	Mittagspause	Mittagspause
	Unterricht	GTS-Angebote
	GTS-Angebote	
16.00 Uhr		

Orientierungshilfe

Diese Orientierungshilfe stellt die Fragen, deren Beantwortung nach unserer Erfahrung bei den Überlegungen zur Kooperation mit einer Ganztagschule hilfreich sind. Sie können diese Fragestellungen selbständig bearbeiten oder auch direkt einen Ansprechpartner/eine Ansprechpartnerin hinzu ziehen. Die Adressen auf den folgenden Seiten geben Ihnen für diesen Fall entsprechende Hinweise.

I. Bestandsaufnahme:

- Welche Schulen in unserer Umgebung machen ein Ganztagsangebot?

- Welche Schulen erwägen Ganztagsangebote einzurichten?

- Um welche Form eines Ganztagsangebotes handelt es sich?

II. Konkretion

- Welche Ziel(e) verbinden wir mit unserem Engagement?

- Welche konkreten Kooperationsmöglichkeiten ergeben sich aus der Angebotsform der Schule?
(Beispiel: Mitarbeit in der pädagogischen Mittagsbetreuung ...)

- Welche Angebote wollen wir der Schule machen?
 - dauerhafte Kooperation (z.B. Hausaufgabenbetreuung)
 - projektbezogene Kooperation
(evtl. gemeins. mit anderen Gemeinden bei SEK I – Schulen, Freizeitangebote in den Ferien ...).

- Welche Partner können wir für ein gemeinsames Angebot gewinnen?
(Nachbargemeinde, kath. Kirche, Vereine, CVJM, Familienbildungsstätte etc.)?

- Welches Personal könnten wir vermitteln (haupt-, neben- und ehrenamtlich)?

- Was benötigen wir zusätzlich für das Angebot (Mittel, Räume, Beratung)?

- Welche Kosten entstehen für das Angebot? Wer übernimmt die Kosten
(Schule, Gemeinde/Dekanat/Sponsor etc.)?

- Welche Informationen brauchen wir noch für die Entscheidung?

Ganztagsschule Literaturliste

Broschüren:

- Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und Schule – Eine Handreichung für die Praxis, Hrsg. vom Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum Bildung und Religionspädagogischen Ämtern, Redaktion: L. Jung-Hankel, U. Martini
- „Das Baugerüst: Schule wohin?“, Ausgabe: 3/02, Hrsg.: aej u.a.
- Flyer, Ganztagsschule Rheinland-Pfalz (mit den Rahmenvereinbarungen = Stand RLP)
- Zwischenbericht der Hessischen Ganztagsschulkommission über www.kultusministerium.hessen.de (= Stand Hessen)
- Grenzgang zwischen Jugendarbeit, Schule und Seelsorge, Schulseelsorge in der EKHN, Hrsg. Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum Bildung der EKHN, Redaktion: L. Jung-Hankel, H. Zick-Kuchinke, Dr. H. Dam (um Beispiele bestehender schulbezogener Arbeit vorzulegen)

Bücher:

- „Kooperation von Jugendhilfe und Schule – ein Handbuch für die Praxis“, Hrsg.: Ulrich Deinet, Leske u. Budrich, Opladen 2001, ISBN: 3-8100-3126-7
- „Bildung und Lebenskompetenz – Kinder- und Jugendhilfe vor neuen Aufgaben“, hrsg. im Auftrag des Bundesjugendkuratoriums von Richard Münchmeier, Hans-Uwe Otto, Ursula Rabe-Kleberg, Leske und Budrich Verlag, Opladen 2002, ISBN3-8100-3511-4

Aufsätze:

- „Schule und Jugendarbeit“ von Ulrich Deinet in: „Dt. Jugend“ 50. Jg. 2002, Heft 7/8, S. 327-335
- „Ganztagsschule und außerschulische Jugendarbeit“ von Hermann Giesecke in: „Dt. Jugend“ 50. Jg. 2002, Heft 10, S. 440-446

Adressen und Ansprechpartner

Die Religionspädagogischen Ämter – Die Zuständigkeiten

RPA	a) Schulamt/ Schulaufsicht b) Propstei	Dekanate/ zugehörige Kirchengemeinden
Nassau	a) 1. Aufsichts- und Dienstleistungs- direktion Koblenz (Außenstelle) b) 1. Nord-Nassau 2. Süd-Nassau	Bad Marienberg; Selters; Nassau; Diez; St. Goarshausen
Mainz	a) 1. Aufsichts- und Dienstleistungs- direktion (ADD) Koblenz (Außenstelle) 2. Aufsichts- und Dienstleistungs- direktion (ADD) Neustadt (Außenstelle) b) 1. Rheinhessen	Alzey; Ingelheim Mainz; Oppenheim; Wöllstein; Worms-Wonnegau

Die Religionspädagogischen Ämter – So erreichen Sie uns

Ort	Leiter/ Leiterin	Adresse	Telefon etc.
Nassau	Dr. Jens Feld	Postanschrift: Am Burgberg 16 56377 Nassau	Tel.: 02604 / 5404 Fax: 02604 / 6462 Mobil: 0160 / 7070632 E-Mail: rpa.nassau@ekhn.de Web: www.ekhn.de/rpa/nassau
Mainz	Dr. Christoph Meier	Postanschrift: An der Allee 34 55122 Mainz	Tel.: 06131 / 320953 Fax: 06131 / 385877 E-Mail: rpa.mainz@ekhn.de Web: www.ekhn.de/rpa/mainz

Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum Bildung

Zuständigkeit	Name	Adresse	Tel., Fax etc.
Landesjugendpfarrer und Leiter des Fachbereichs	Eberhard Klein	Katharina-Zell-Haus Erbacher Straße 17 64287 Darmstadt	Tel.: 06151 / 6690-111 Fax: 06151 / 6689-119 E-Mail: klein@ev-jugend.de
Landesschülerpfarrer/in, Arbeit mit SchülerInnen (ab 14 Jahren)	Stefanie Daube.	Katharina-Zell-Haus Erbacher Straße 17 64287 Darmstadt	Tel.: 06151 / 6690-137 Fax: 06151 / 6690-119 E-Mail: daube@ev-jugend.de
Landesschülerpfarrer, Arbeit mit SchülerInnen (6 – 13 Jahre)	Lothar Jung-Hankel	Katharina-Zell-Haus Erbacher Straße 17 64287 Darmstadt	Tel.: 06151 / 6690-132 Fax: 06151 / 6690-119 E-Mail: jung-hankel@ev-jugend.de

Das Religionspädagogische Studienzentrum Schönberg

Zuständigkeit	Name	Adresse	Tel., Fax, etc.
Leitung des RPZ Grundsatzfragen	Dr. Ernst-August-Küchler	Im Brühl 30, 61476 Kronberg Web: http://www.rpz-ekhn.de	Tel.: 06173 / 9265-133 Fax: 06173 / 9265-190 E-Mail: eakuechler@rpz-ekhn.de
Fortbildung Gymnasien, Schulnahe Jugendarbeit, Schulpfarrer/innen, Weiterbildung, Sekundarstufe II, Redaktion Schönberger Hefte	Dr. Harmjan Dam	Im Brühl 30 61476 Kronberg Web: http://www.rpz-ekhn.de	Tel.: 06173 / 9265-142 Fax: 06173 / 9265-190 E-Mail: harmjan.dam@rpz-ekhn.de
Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Redaktion Schönberger Hefte	Björn Uwe Rahlwes	Im Brühl 30 61476 Kronberg Web: http://www.rpz-ekhn.de	Tel.: 06173 / 9265-149 Fax: 06173 / 9265-190
Fortbildung Primarstufe, Förderstufe und Orientierungsstufe, Weiterbildung Primarstufe	Anne Klaaßen	Im Brühl 30 61476 Kronberg Web: http://www.rpz-ekhn.de	Tel.: 06173 / 9265-143 Fax: 06173 / 9265-190 E-Mail: anne.klaassen@rpz-ekhn.de
Fortbildung für die Arbeit mit KonfirmandInnen, Praxisbegleitung und -beratung	Jörg Reich	Im Brühl 30 61476 Kronberg Web: http://www.rpz-ekhn.de	Tel.: 06173 / 9265-144 Fax: 06173 / 9265-190 E-Mail: jm.reich@rpz-ekhn.de
Fortbildung und Weiterbildung Sekundarstufe I	Gabriele Sies	Im Brühl 30 61476 Kronberg Web: http://www.rpz-ekhn.de	Tel.: 06173 / 9265-136 Fax: 06173 / 9265-190 E-Mail: gabriele.sies@rpz-ekhn.de

Das Referat „Schule und Religionsunterricht“

Zuständigkeit	Name / Anschrift	Tel. / Fax etc.
Kirche und Bildung; Bildungspolitik in Grund-, Haupt-, Real-, Gesamt- und Sonderschulen; RU in der Primarstufe und Sek I; Bevollmächtigung; Elternarbeit; Aus-, Fort- und Weiterbildung Primarstufe und Sek I; Kirchliche Schulen; Religionsbücherfonds; Dienst- und Fachaufsicht über die Religionspädagogischen Ämter, das Zentrum Bildung und RPZ Schönberg	OKR Hans Jung Paulusplatz 1 64285 Darmstadt	Tel: 06151 / 405 – 236 Fax: 06151 / 405 – 555 - 236 E-Mail: hans.jung@ekhn-kv.de
Kirche und Schule; Bildungspolitik in Gymnasien und Berufsbildenden Schulen; RU in der Sek II; Aus-, Fort- und Weiterbildung Sek II; Hauptberufliche Gestellungsverträge, Nebenamtlicher RU der Pfarrer/innen; Konfirmand/innenarbeit; GKA (Geschäftsführung); Fachschulen für Sozialpädagogik; Comenius-Institut; schulbezogene Jugendarbeit	KR Sönke Krützelfeld Paulusplatz 1 64285 Darmstadt	Tel.: 06151 / 405 – 233 Fax: 06151 / 405 – 555 - 233 E-Mail: soenke.kruetefeld@ekhn-kv.de
Schul- und Bildungsrecht; Juristische Beratung der Einrichtungen Bildung und Schule; Rechtsangelegenheiten der Kindertagesstätten; Rechtsangelegenheiten des Referates Bildung	OKR Thomas Niggemann Paulusplatz 1 64285 Darmstadt	Tel.: 06151 / 405 – 241 Fax: 06151 / 405 – 220 E-Mail: thomas.niggemann@ekhn-kv.de

Der Gesamtkirchliche Ausschuss für den evangelischen Religionsunterricht (GKA) – Mitglieder (Stand März 2006)

Von Amts wegen:

Prof. Dr. Dr. h. c. Steinacker, Peter
(Vorsitz)
Kirchenpräsident
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/405-291

Stellvertretend für Prof. Dr. Dr. h.c. Steinacker:
Cordelia Kopsch
Stellvertretende Kirchenpräsidentin
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/405-298

Jung, Hans
Oberkirchenrat
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/405-236

Krützfeld, Sönke
Kirchenrat
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/405-233

Frindte-Baumann, Karin
Studienleiterin
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt/M.
Tel.: 069/92107333

Niggemann, Thomas
Oberkirchenrat
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/405-241

Dulige, Jörn
Kirchenrat
Beauftragter der Evangelischen Kirchen
am Sitz der Landesregierung
Brentanostraße 3
65187 Wiesbaden
Tel.: 0611/801422

Dr. Küchler, Ernst-August
Direktor RPZ Schönberg
Im Brühl 30
61476 Kronberg
Tel.: 06173/9265-133

Mitglied

Drohmann, Christa
Gartenstraße 36
64832 Hergershausen
Tel.: 06073/61541

1. Stellvertreter/in

Winter, Dagmar
Weikersblochstraße 42
63069 Offenbach/M.
Tel.: 069/889834

2. Stellvertreter/in

Rau, Karin
Mainstraße 5
65388 Schlangenbad
Tel.: 06129/8960

Hauptschule

Schnabel, Charlotte
Skellstraße 68
67550 Worms
Tel.: 06241/593711
Fax: 06251/53760

Eckert, Gerhard
Hauptstraße 37
64832 Babenhausen
Tel.: 06073/87798

Volke, Ulrike
Bartningstraße 44 b
64289 Darmstadt
Tel.: 06151/711698
06151/74423

Realschule

Kindinger, Elke
Buschernweg 11
64625 Bensheim
Tel.: 06251/2327

Nolting, Michaela
Wilhelm-Liebknecht-Straße 39
35396 Gießen
Tel.: 0641/3010303

Gutknecht, Evelyn
Kurt-Schumacher-Straße 49
55232 Alzey
Tel.: 06731/44170

Integrierte Gesamtschule

Adam, Heidi
Am Petersberg 4
64686 Lautertal
Tel.: 06254/1042

Stöver, Dorothea
Michelsberg 28
65183 Wiesbaden
Tel. + Fax: 0611/305862

Herchenröther, Bernd
Am Villaberg 23
60388 Frankfurt/M.
Tel.: 06109/249737

Gymnasiale Oberstufe

Ebert, Gunter
Amselweg 8 a
65582 Aull
Tel.: 06432/88138

Wolf, Edith
Am Ebelfeld 261
60488 Frankfurt
Tel.: 069/765684

Reuther, Ellen
Schloßgasse 18
63667 Nidda
Tel.: 06043/6819

Berufsschule

Forberg, Dr., Angela
Im Wingert 14
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/663920

Schneider, Jürgen
Schulgasse 45
64380 Roßdorf
Tel.: 06154/695645

Zimmermann, Heinz
Berliner Straße 24a
64404 Bickenbach
Tel.: 06257/62361

Sonderschule

Heinz, Günther
Enzheimer Straße 35
67598 Gundersheim
Tel.: 06244/4986

Cost-Frase, Margret
Schloßstraße 4
61184 Karben
Tel.: 06039/95980

Lemp, Käthe
Arheilger Straße 57
64289 Darmstadt
Tel.: 06151/784131

Im Religionsunterricht hauptamtlich tätige Pfarrerinnen/Pfarrer

Engel, Matthias
Goethestraße 27
69221 Dossenheim
Tel.: 06221/866805

Emmerich, Wolfgang
Weilblick 14
61276 Weilrod-Neuweilnau
Tel.: 06083/28127

N.N.

Im Religionsunterricht nebenberuflich tätige Pfarrerinnen/Pfarrer

Kunz, Monika
Wartburgstraße 3
65929 Frankfurt/Main
Tel.: 069/311350

Frey, Jan
Westring 36
65824 Schwalbach
Tel.: 06196/21413

Klodt, Andreas
Hochstraße 16
55128 Mainz
Tel.: 06131/34127
Fax: 06131/338547

Sachkundige Gemeindeglieder / Schulverwaltung

Slabon, Inge
Lindenstraße 8
64380 Roßdorf
Tel.: 06071/951171

Mosel, Ekkehard
Magnolienweg 5
56130 Bad Ems
Tel.: 02603/5505

Kreher, Wolfgang
Staatl. Schulamt für den Kreis
Groß-Gerau und den Main-
Taunus-Kreis
Walter-Flex-Straße 60-62
65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142 / 5500-404

Dann, Dagmar
Holbeinstraße 11
64291 Darmstadt
Tel.: 06151/377751

Diefenbach, Martina
Haingrabenweg 1
61352 Bad Homburg
Tel.: 06172/488728

Wilhelm, Kyra
Alicenstraße 20b
35390 Gießen
Tel.: 0641/96090817

Elternbeiräte

Härter, Horst Adalbert
Stadtweg 53
64291 Darmstadt
Tel.: 06151/373347

Gad, Anneliese
Hoherodskopfstraße 6
60435 Frankfurt/Main
Tel.: 069/545331

N.N.

Synode

Kinzer, Hartmut
Obergasse 35
63674 Altenstadt
Tel.: 06047/987298

Günther, Angelika
Lohgasse 11 a
35325 Mücke/Groß-Eichen
Tel.: 06400/958586

Gunkel, Herbert E.
Martinstraße 41
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/43333

